



Bild: www.shutterstock.com

ISSN 1865-6366

der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

UNSER NEWCOMER DES JAHRES

#WoehlerLike

PRODUKT
NEUHEIT



Wöhler VIS 500 Inspektionskamera

Die perfekte Schornsteinfeger-Kamera präsentiert sich als modulares System, das für jeden Einsatz geeignet ist. Für die Inspektionen vom Dach aus lässt sich der Monitor aus dem Koffer nehmen und sicher vor dem Körper tragen. Inspizieren Sie von unten, können Sie die Kamera direkt aus dem praktischen Koffer bedienen. Überzeugen Sie sich selbst!

Mehr Infos unter: woehler.de



Made in Germany

Impressum

Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276
E-Mail: voegel@voegel.com

Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

Anschrift:

Redaktion „der Experte“
Baden-Württemberg
Königstraße 94 | 89077 Ulm
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820
E-Mail: info@livulm.de
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben bei der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



Inhalt

Leitartikel	3
Der LIV informiert	4
Aus den Innungen	17
Presseinformationen	20
STS BW GmbH	21
Die aktuelle Seite	23



Blackout

Nun hat die Bundesregierung im Notfallplan Gas also die Alarmstufe ausgerufen. Die Gaslieferungen aus Russland sind gedrosselt und drohen ganz zu versiegen. Das liegt nicht etwa daran, dass der Energieträger knapp wird. Er soll nur bei den politischen Gegnern, also bei uns Deutschen, rar werden. Energieverknappung als politisches Druckmittel, als Waffe im schwelenden Konflikt. Von der Auswirkung auf die Preise einmal abgesehen, werden wir uns im kommenden Winter warm anziehen müssen. Der Bundesminister für Wirtschaft und Klima skandiert Sparmaßnahmen. Raum- und Wassertemperatur senken, Warmwasser sparen heißt es, aber bringt das überhaupt etwas? Kann der Einzelne tatsächlich etwas bewirken?

Vielfach belächelt man die Sparappelle, aber so einfach kommen wir nicht davon. Entscheidend ist, dass wir nicht erst mit dem Sparen beginnen, wenn es wieder kalt wird. Jeder Kubikmeter Erdgas, den wir im Sommer nicht verbrennen, füllt die Gasspeicher und hilft damit die Krise im Herbst beherrschbarer zu machen. Der Einzelne als Teil eines 80 Millionen umfassenden Kollektivs ist dabei keinesfalls hilflos. Im Gegenteil, es kommt auf jeden von uns an!

Wenn jeder Einwohner Deutschlands seinen täglichen Warmwasserverbrauch nur um einen Liter senkt, bringt dies eine Energieeinsparung von rund 3,5 Megawattstunden – Tag für Tag. Das ist besonders interessant, weil eine Minderung um 10 Liter eigentlich keine echte Komforteinbuße darstellt. Die Absenkung der Brauchwassertemperatur ist ebenso sinnvoll, wenn es auch bei Warmwasserspeichern, aus Gründen der Wasserhygiene, eine Grenze gibt. Zyniker würden sagen: Wer an der Legionärskrankheit stirbt, friert auch nicht mehr! – Das soll jedoch sicher nicht Teil der Lösung sein. Die Absenkung der Raumtemperatur kann ebenso erfolgreich den Energieverbrauch senken, allerdings erst, wenn wieder geheizt werden muss.

Allein die Ausschöpfung der Einsparpotenziale im Wohnbaudesektor wird die Bedrohung nicht stoppen. Strommarkt und Industrie stehen vor riesigen Herausforderungen. Die Erdgasverknappung führt, das spüren wir bereits deutlich, zu einer Preisspirale. Nahezu verdreifacht hat sich der Gaspreis, wenn auch nicht erst seit Beginn der Ukraine Krise. Das wird die Geldbeutel der Menschen schwer belasten. Noch schwerer wiegen die Nachteile bei energieintensiven Industriezweigen, die nicht eben schnell auf andere Energieträger umstellen können.

Längst geht es nicht mehr um etwas Unbequemlichkeit im kommenden Winter. Es geht um den Wirtschaftsstandort und die Arbeitsplätze. Energieeinsparung lohnt sich folglich derzeit gleich mehrfach. Nur mitmachen müssen nun noch alle, um ein Herunterfahren des Gasnetzes verhindern zu können. Politik und Energieversorger tun im Bewusstsein, dass sich eine derartige Infrastruktur nicht einfach aus- und wieder anschalten lässt, ihr Möglichstes.

Jetzt gilt es alle mitzunehmen. Als Schornsteinfeger und Klimaschützer müssen wir jede Gelegenheit nutzen, unsere Kunden aufzuklären und individuelle Sparpotenziale aufzuzeigen. Kurzfristig gilt es so viel Energie einzusparen wie möglich. Da sind natürlich nicht nur wir Schornsteinfeger gefragt – für Heizungsbauer, Energieagenturen und Verbraucherzentrale gilt dasselbe. Mittelfristig müssen wir jedoch raus aus der Abhängigkeit und uns so weit als möglich energieautark machen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden bereits geschaffen und die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger ist groß wie nie. Der Umbau der Wärmeversorgung ist aber nicht von heute auf morgen zu bewältigen.

Die mittelfristigen Ziele sind nur mit einer riesigen Kraftanstrengung zu meistern, an deren Anfang die Identifizierung der individuellen Möglichkeiten liegt. Als Schornsteinfegerhandwerk suchen wir deshalb mit der Verbraucherzentrale nach Möglichkeiten der Kooperation. Das Konzept der Leitlinie Handwerk, von Zukunft Altbau, haben wir aktiv mitgestaltet. Leitlinien, die Handwerksbetriebe für ihre tägliche Arbeit verinnerlichen und bei der Beratung umsetzen.

Das ist nicht immer bequem, aber die Wärmewende wird von der Wohlfühldecke aus nicht funktionieren. Mittendrin statt nur dabei, wie der Slogan eines TV-Kanals einst lautete, muss unser Motto sein, oder besser: „einfach mal machen“. Kurz- und mittelfristiges Engagement ist unabdingbar, wenn wir alle gut über den Winter kommen wollen. Reichen alle Anstrengungen nicht aus, um einen Blackout zu vermeiden, sollten wir – egal ob Politik, Bürgerinnen und Bürger, Industrie, Handwerk und natürlich auch gerade wir als Schornsteinfegerhandwerk – uns zumindest nicht den Vorwurf gefallen lassen müssen, wir hätten nicht alles versucht. In der jetzigen Situation gilt unser Motto „einer für alle und alle für einen“ für ganz Deutschland!

Delegierte aus Baden-Württemberg beim 138. Bundesverbandstag in Lübeck

Zum Bundesverbandstag mit Neuwahlen 2022 fanden sich satzungsgemäß zwölf Delegierte aus Baden-Württemberg im fernen Lübeck ein.

Aus der Innung Stuttgart Walter Baum, Karl-Heinz Sigel, Bernd Walter und Tim Schröder; aus der Innung Karlsruhe Manfred Mumm, Georg Niedermaier und Volker Jobst; aus der Innung Freiburg kamen Karl-Rainer Kopf, Bruno Winterhalder und Joachim Schultis und die Innung Tübingen wurde durch Andreas Feuerer und Martin Katz vertreten.

Mit angereist waren aus den Innungsgeschäftsstellen Eva Mützel und Claudia Baum (Stuttgart) und Luzia Müller (Freiburg). Weiterhin war es wieder sehr erfreulich, dass zahlreiche Delegierte ihre Ehefrauen und Lebenspartner mit nach Lübeck brachten. Der freundschaftliche Austausch auch am Rande der Tagung ist für alle gemeinsamen Vorhaben förderlich.

Im Fokus des Verbandstages stand natürlich die Neuwahl des gesamten Vorstandes und somit auch die Verabschiedung von ZIV-Präsident Oswald Wilhelm. Darüber wurde im Leitartikel in der Juni-Ausgabe dieser Fachzeitung bereits von Stefan Eisele berichtet.

Für die Neuwahl standen für zwei Vorstandspositionen Kollegen aus unserem Landesinnungsverband zur Wahl.

Für das Amt des Präsidenten stellte sich bekanntermaßen Alexis Gula zur Wahl durch die Delegierten. Alexis wurde mit überwältigender Mehrheit gewählt, wie Stefan Eisele bereits berichtete. Der zweite Kandidat für ein Vorstandsamt



Vielen Dank an Oswald Wilhelm – auch aus Baden-Württemberg.



Stehender Applaus für den scheidenden Präsidenten Oswald Wilhelm.



Luzia Müller, Silvia Feuerer, Claudia Eisele und Susanne Sigel mit Glücksbringer.



im ZIV war unser Vorstand Berufsbildung im LIV, Bernd Walter. Bernd bewarb sich um die Führung der Abteilung Berufsbildung auf Bundesebene. Aus unserer Sicht wäre Bernd Walter auch eine sehr geeignete Person für dieses Amt gewesen, auch wenn wir ihn dann in Ulm in der Berufsbildung verloren hätten. Es kam anders und Bernd Walter bleibt uns in Ulm – beim LIV – erhalten. Seine Kandidatur fand unter den Delegierten des Verbandstages leider keine Mehrheit. Zum neuen Vorstand Berufsbildung wurde Kollege Udo Voigt aus der Innung Oberbayern gewählt. Auch bei Udo ist die Berufsbildung in profunden Händen. Er ist bereits viele Jahre Berufsbildungswart im LIV Bayern und auch im Berufsbildungsausschuss des ZIV. Sehr lobenswert ist, dass Bernd Walter sein bisheriges Engagement im Berufsbildungsausschuss unter Udo Voigt fortsetzen wird.

Ein Anliegen ist es dem LIV Baden-Württemberg, zwei ausgeschiedenen Vorständen des ZIV-Vorstandes zu danken: Dem Leiter der Abteilung Technik, Michael Erlhof, und dem Leiter der Abteilung Berufsbildung, Robert Wagner. Beide haben viele Jahre ihre Kraft in den Dienst unseres Handwerks gesteckt und haben sich große Verdienste erworben.

Der 138. Bundesverbandstag in Lübeck war eine gelungene Veranstaltung, die zusammen mit der Glückstour und der Fachausstellung eine sehr gute Außen-darstellung ermöglichte.

Freuen wir uns auf den ausführlichen Bericht im Bundesmagazin. Da wären wir beim Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Neuer Vorstand für dieses Aufgabengebiet wurde Kollege Andreas Walburg aus Niedersachsen.

Einzig und alleine in der neuen und alten Position ist der Vize-Präsident und Kassier Andreas Peeters aus Nordrhein-Westfalen.

Aus Baden-Württemberg wünschen die Kollegen dem neu gewählten ZIV-Vorstand den Mut und die Fähigkeit zu zukunftsweisenden Entscheidungen. |

Text: Volker Jobst
Bilder: ZIV und LIV-BW



Ein Teil der Tagungsteilnehmer aus Baden-Württemberg.



Tagen im Musik- und Kongresszentrum Lübeck.



Ralf Heibrok freute sich mit Alexis Gula und Oswald Wilhelm über die gigantische Spendensumme.



Zielankunft mit Schauspieler Uwe Rohde.



Gute Stimmung beim Pressegespräch.



Ein Teil der Sponsoren der Tour 2022.



Claudia Eisele passt sich auch äußerlich schon sehr gut an.



Die Delegierten aus Baden-Württemberg.



Ein entspannter Kollege.



Michael Erlhof und Karl-Heinz Sigel. Zwei Weggefährten.



Alle Delegierten.



Der richtige Platz wurde schnell gefunden.



Unser Mann für die Berufsbildung stellte sich vor.



Schnittmenge Stuttgart.



Alexis mit seinen Töchtern Annie und Katie.

ANZEIGE



SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der nächsten Generation

MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

www.mru.eu


Premium-Messtechnik Made in Germany



Neues Qualitätssiegel für Sanierungswillige in Baden-Württemberg

Zukunft Altbau führt in Zusammenarbeit mit Klimagewerken „Leitlinie Handwerk“ ein Mehr Orientierung bei der Auswahl von Fachleuten



 Sie möchten Teil der Leitlinie Handwerk werden? Dann füllen Sie bitte dieses Formular aus:

* Erforderlich

1. Betriebsname *

2. Straße und Hausnummer *

3. Postleitzahl *

4. Ort *



Für den Erfolg einer energetischen Sanierung ist es entscheidend, ob sie fachgerecht geplant und durchgeführt wird. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sollten dafür mit qualifizierten Fachkräften zusammenarbeiten, empfiehlt das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau. Zukunft Altbau hat daher gemeinsam mit den an energetischen Sanierungen beteiligten Handwerksverbänden ein neues Qualitätssiegel erarbeitet: die „Leitlinie Handwerk“.

Mit der neuen Leitlinie verpflichten sich Fachleute aus den sogenannten „Klimagewerken“, individuell, gewerkeübergreifend und neutral zu beraten. Außerdem weisen sie auf die Chancen einer Gebäudeenergieberatung hin, empfehlen energieeffiziente Gebäudestandards und erneuerbare Energien und bilden sich regelmäßig weiter. Die Leitlinie Handwerk soll so zu einer besseren Sanierungsqualität beitragen und die erfolgreiche Umsetzung für Eigentümer gewährleisten. Ob ein Handwerksbetrieb nach der Leitlinie Handwerk arbeitet, erfahren Hauseigentümerinnen und -eigentümer direkt bei den beteiligten Gewerken.

Neutrale Informationen gibt es auch kostenfrei am Beratungstelefon von Zukunft Altbau unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunf-altbau.de.

Für die hochwertige energetische Sanierung eines Wohnhauses ist eine umfassende Gebäudeenergieberatung und die fachgerechte Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen zwingend notwendig. Nicht jede Sanierung genügt heute den Qualitätsansprüchen, die dabei gelten sollten. Zukunft Altbau hat daher mit den sieben wichtigsten Gewerken, die an energetischen Sanierungen beteiligt sind, eine

ZUKUNFT ALTBAU

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Leitlinie Handwerk

Klimagewerke: Sanieren ist unsere Baustelle.

Für einen klimaneutralen Gebäudebestand müssen viele Gebäude saniert werden. Dafür braucht es Handwerkerinnen und Handwerker, die etwas von ihrem Fach verstehen und auf der Baustelle Hand in Hand mit anderen Gewerken zusammenarbeiten. Dafür stehen die Betriebe der Leitlinie Handwerk.

Elektriker
Dachdecker
Holzbau
Glaser/Fensterbau
Heizung/Sanitär
Schornsteinfeger
Stocktateur/Fassade

Beratungstelefon
08000 12 33 33
www.zukunf-altbau.de

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMA UND UMWELTPOLITIK

Schornsteinfeger

Jetzt anmelden!

Leitlinie erarbeitet, die bei energetischen Modernisierungsmaßnahmen gilt. Ziel der Leitlinie ist es, die Qualität der Sanierungen in Baden-Württemberg zu verbessern.

Besser sanieren mit Qualitätsregeln: Sechs Grundsätze

Die Leitlinie Handwerk umfasst sechs Grundsätze, die übergreifend für alle Klimagewerke gelten, sowie individuelle technische Vorgaben für jedes einzelne Gewerk. „Mit der Leitlinie verpflichten sich Handwerkerinnen und Handwerker zunächst, ganzheitlich und branchenübergreifend zu beraten“, sagt Peter Haas, Geschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstags (BWHT). Eine gute energetische Sanierungsberatung umfasst viele Bauteile, etwa die Verbesserung von Kellerdecken, Wänden, Dach und Fenstern, Haus- und Gebäude-technik sowie den Einsatz erneuerbarer Energien. „Auch muss die Beratung neutral und ganzheitlich sein“, so Haas weiter. „Auf dem Markt sind zahllose Systeme, Baustoffe und Produkte erhältlich – doch nur ökonomisch und ökologisch sinnvolle sollten zum Einsatz kommen.“

Neben der neutralen Beratung zielt die Leitlinie vor allem auf die sorgfältige Ausführung der Maßnahmen ab. Das gilt sowohl für alle Arbeitsschritte, die durch ein Gewerk umgesetzt werden, als auch für den optimalen Anschluss von einem Gewerk zum anderen. Denn für ein optimales Sanierungsergebnis müssen alle Maßnahmen sinnvoll ineinandergreifen und ganzheitlich gedacht werden.

Zu der Vereinbarung gehört in der Regel auch, eine kostenpflichtige Beratung zu empfehlen, bei der ein geförderter, individueller Sanierungsfahrplan erstellt wird. Dort empfohlene Maßnahmen werden finanziell sehr gut gefördert, rechnen sich damit auch wirtschaftlich und sind gut für den Klimaschutz. Auch sollte der energetische Standard, den die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) als Grundlage für die Auszahlung von Fördermitteln definiert hat, eingehalten oder sogar übertroffen werden. Wer ein Wohngebäude besitzt, kann so den Vorgaben der EU und den Klimaschutzzielen der Bundes- und Landesregierung gerecht werden und gleichzeitig den Komfort in den eigenen vier Wänden verbessern.

The infographic is titled "Kriterien für das Gewerk Schornsteinfeger" and is part of the "Leitlinie Handwerk". It features the logo of the Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg and a house icon. The content is organized into six sections, each with a checkmark icon:

- Ausstieg aus fossilen Technologien:** Baden-Württemberg will bis 2040 klimaneutral werden und setzt entsprechende politische Rahmenbedingungen. Auch bundesweit kommen fossile Energieträger durch gesetzliche Vorgaben und die steigende CO₂-Bepreisung immer mehr unter Druck. Bei ihrer Beratung empfehlen Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger der Leitlinie Handwerk daher vom ersten Kundengespräch an den Umstieg auf klimaneutrale Energien.
- Fokus Gesamtgebäude:** Je besser ein Gebäude gedämmt ist, desto geringer ist der Heizwärmebedarf. Idealerweise werden bei Bestandsgebäuden zuerst Maßnahmen zur Energieeffizienz umgesetzt und anschließend die Heizungsanlage entsprechend dimensioniert. Ist eine Komplettanierung jetzt nicht möglich, sollte ein gebäudeindividueller Sanierungsfahrplan die Stationen hin zur Klimaneutralität des Gebäudes festlegen.
- Faktor Vorlauftemperatur:** Niedrige Vorlauftemperaturen sind die Voraussetzung dafür, dass klimaneutrale Heizungsanlagen wie Wärmepumpen oder Solarthermie effizient und wirtschaftlich betrieben werden können. Deshalb streben Schornsteinfegerbetriebe der Leitlinie Handwerk gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden eine Vorlauftemperatur von max. 55° C an – bestenfalls deutlich darunter. Wo dies wegen zu kleiner Heizflächen oder zu geringem baulichem Wärmeschutz noch nicht möglich ist, können Hybridheizungen oder Heizungen mit Scheitholz, Holzpellets oder Holzhackschnitzel eine sinnvolle Alternative sein.
- Hydraulischer Abgleich nach Verfahren B:** Der hydraulische Abgleich des Wärmeverteilsystems ist ein Muss, egal welche Heizungsanlage installiert ist. Dazu muss der Wärmebedarf für jeden einzelnen Raum berechnet und die Anlage entsprechend eingestellt werden. Deshalb empfehlen Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger der
- Leitlinie Handwerk immer den hydraulischen Abgleich nach dem „Verfahren B“.** Im Gegensatz zum vereinfachten „Verfahren A“ gewährleistet dieses einen effizienten Betrieb.
- Merkbblatt „Heizungstausch“:** Bei Heizungsanlagen, die älter als 15 Jahre sind, wird den Mitgliedsbetrieben empfohlen, zum Beispiel im Zuge der Feuerstättenschau, den Eigentümerinnen und Eigentümern das Merkbblatt „Heizungstausch“ von Zukunft Altbau zu übergeben. Schornsteinfeger der Leitlinie Handwerk beraten kompetent und unabhängig zur Effizienzsteigerung von Gebäude und Heizungsanlage.
- Ofenampel:** Bestimmte Einzelraumfeuerstätten müssen nach den Vorgaben der 1. BImSchV außer Betrieb genommen oder mit einer Einrichtung zur Staubreduzierung nachgerüstet werden. Ergänzend zur formalen Information übergibt der Schornsteinfeger der Leitlinie Handwerk hierzu die Ofenampel mit einer graphischen Darstellung der Verpflichtungen.
- Überwachung:** Um dauerhaft einen effizienten Betrieb von modernen Heizungsanlagen zu gewährleisten, bedarf es einer regelmäßigen Überwachung durch qualifizierte Fachleute. Heizungen müssen gereinigt, Wärmepumpen auf effizienten Betrieb gecheckt werden. Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger der Leitlinie Handwerk reinigen, kontrollieren, informieren und zeigen Verbesserungspotentiale auf.
- Expertise durch Fortbildung:** Die Mitgliedsbetriebe bilden sich regelmäßig in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz fort. Schornsteinfeger der Leitlinie Handwerk sind deshalb Experten in den Bereichen Energieberatung, Gebäudelüftung und tragen damit zur Wohnraumhygiene bei. Sie beraten umfassend anhand der individuellen Gegebenheiten vor Ort.

At the bottom, it provides contact information: Beratungstelefon 08000 12 33 33, www.zukunftaltbau.de, and logos for Baden-Württemberg and the Ministry for Environment, Climate and Energy.

Die Fachleute verpflichten sich zudem, über Kosten und Einsparmöglichkeiten so transparent wie möglich aufzuklären, ebenso wie über geltende Gesetze und Verordnungen. Dazu gehört unter anderem das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) des Landes. Es verpflichtet Eigentümerinnen und Eigentümer bestehender Wohngebäude im Südwesten, erneuerbare Energien einzusetzen, sobald sie ihre Heizungsanlage austauschen. Erfüllt werden kann das Gesetz auch mit einer Dämmung der Gebäudehülle. „Die Baufachleute sollten außerdem ihr Wissen zur Energieeffizienz und zum Einsatz erneuerbarer Energieträger durch regelmäßige Weiterbildungen auf dem aktuellen Stand halten“, sagt Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Die Leitlinie Handwerk soll so für langfristig sinnvolle energetische Sanierungen sorgen.“

Viele Kooperationspartner aus dem Handwerk

Die Leitlinie Handwerk ist mittlerweile unter www.zukunftaltbau.de online veröffentlicht. Neben Zukunft Altbau haben folgende baden-württembergische Verbände an der Erarbeitung der Leitlinie mitgewirkt: der Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks, der Fachverband Sanitär-Heizung-Klima, der Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade, der Landesverband Holzbau – Verband des Zimmerer- und Holzbauwerkes, der Fachverband Glas, Fenster, Fassade, der Fachverband Elektro- und Informationstechnik sowie der Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks. Außerdem sind der Baden-Württembergische Handwerkstag (BWHT) und der Verband der regionalen Energie-

und Klimaschutzagenturen Baden-Württemberg beteiligt.

Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auch auf www.zukunftaltbau.de oder auf Facebook www.facebook.com/ZukunftAltbau.

Zukunft Altbau informiert Wohnungs- und Gebäudeeigentümer neutral über den Nutzen einer energetischen Sanierung und wirbt dabei für eine qualifizierte und ganzheitliche Gebäudeenergieberatung. Das vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm berät gewerkeneutral, fachübergreifend und kostenfrei. Zukunft Altbau hat seinen Sitz in Stuttgart und wird von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg umgesetzt.



Foto: Zukunft Altbau
<https://energie.themendesk.net/zukunftaltbau/>

Die „Leitlinie Handwerk“ zeigt, welche Handwerkerinnen und Handwerker fachgerecht arbeiten.

Ansprechpartner Pressearbeit

Axel Vartmann,
PR-Agentur Solar Consulting GmbH,
Emmy-Noether-Straße 2,
79110 Freiburg,
Tel. +49 761 38 09 68-23,
vartmann@solar-consulting.de,
www.solar-consulting.de

Ansprechpartnerin Zukunft Altbau

Marietta Weiß,
Zukunft Altbau,
Gutenbergstraße 76,
70176 Stuttgart,
Tel. +49 711 48 98 25-13,
marietta.weiss@zukunftaltbau.de,
www.zukunftaltbau.de



Produktvideos

KAMIN Futura

Für das moderne Handwerk



Projektanbindungs-Bausteine

- Energieberatung
- Baubegleitung
- Gebäudesimulation
- Anlagensimulation
- Lüftungskonzepte
- Hydraulischer Abgleich
- Digitales Aufmaß
- Wärmebrückenberechnung

SCHORNSTEINFEGERWELT.DE

Lehrgang Lüftungsfachkraft mit TÜV Rheinland geprüfter Qualifikation

Vom 29. Juni 2022 bis zum 1. Juli 2022 fand in Ulm dieser neue Lehrgang statt. Insgesamt haben 14 Teilnehmer an dieser Weiterbildung teilgenommen.

Die Referenten Patrick Stork (Firma Wöhler) und Alexander Schaaf (Firma Domatec) boten eine gute Mischung aus Theorie und Praxis.

Am ersten Tag hat Herr Stork auf gute und lockere Art die Grundlagen der Lüftungstechnik vermittelt. Es wurden u. a. die Themen Raumluftqualität sowie thermische Behaglichkeit geschult. Weiterhin wurde auf den Aufbau von Lüftungsanlagen eingegangen. Selbstverständlich wurden auch die erforderlichen Geräte und Werkzeuge für die Durchführung der Tätigkeiten vorgestellt und am zweiten Tag in der Praxis eingesetzt. Anhand von anschaulichen Bildern wurde gezeigt, wel-

che Verschmutzungen sich mit der Zeit in einer Lüftungsanlage ansammeln können.

Am zweiten Tag standen Berechnungen von Volumenströmen, Einregulierung von KWL-Anlagen und Messungen an den Lüftungsanlagen an. Die Lehrgangsteilnehmer hatten rege an den praktischen Tätigkeiten mitgewirkt.

Herr Schaaf schulte am dritten Tag die Hygieneanforderungen an raumlufttechnischen Anlagen und Geräten. Aufgrund seiner langjährigen praktischen Erfahrungen, konnten wir auch anhand zahlreicher Bilder mit Mängeln uns ein Bild von der Realität machen.

Am Nachmittag des letzten Schulungstages wurde vom TÜV Rheinland die Prüfung abgenommen.

Aber keine Angst, liebe Kolleginnen und Kollegen, mit ein wenig gesundem Verstand und Mitarbeit während des Unterrichts ist diese Prüfung zu schaffen.

Sicherlich handelt es sich um ein neues Aufgabengebiet. Aber in Hinsicht auf die beruflichen Tätigkeiten in den nächsten Jahren, verbunden mit dem Wandel der Haupttätigkeiten, müssen wir uns einfach weiterbilden. Auch wenn momentan die Arbeitstage noch mit klassischen Schornsteinfegertätigkeiten gut gefüllt sind, ist es jetzt an der Zeit, sich weiterzubilden. Auch der finanzielle Einsatz für die erforderlichen Geräte und Werkzeuge liegt im erschwinglichen Bereich.

Von der STS ist im Herbst der zweite Lehrgang ausgeschrieben. Ich bin fest davon überzeugt, dass dies nicht die letzten Schulungen in dieser Richtung sein werden. |

Manfred Mumm





Gruppenfoto vor dem LIV.



Herr Stork (Fa. Wöhler) erklärte die gemessenen Werte.



Hier wurde die Netzmessung erläutert.

ANZEIGE



**Süd-West-Kamin
Technik GmbH**



**Ihr Schornsteinpartner
mit Kompetenz und Erfahrung**

- ✘ ausführliche, fachkundige Beratung
- ✘ kundenorientierte Lösungen
- ✘ faires Miteinander, Freude an guter Arbeit

**Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, ob Privatkunde,
aus der Industrie oder Dienstleistung.**

Ambros-Nehren-Straße 21, 77855 Achern (Industriegebiet Heid)
Tel.: 07841 6269-0, Fax: 07841 26482, E-Mail: info@swktechnik.de, www.swktechnik.de

Nervöse Auszubildende und erstaunte Eltern

Am 2. Juli 2022 fand der zweite Eignungstest 2022 für Auszubildende im Schornsteinfegerhandwerk statt. Es zeichnet sich ab, dass wir wieder einen starken Jahrgang Auszubildende bekommen. Der zentrale Eignungstest in Ulm hat sich bewährt und dient nicht nur der Feststellung, ob ein Auszubildender für den Beruf des

Schornsteinfegers geeignet ist, sondern auch dazu, dass die Ausbilder wieder ihr Wissen um das Thema Berufsausbildung auffrischen und die Eltern der Auszubildenden vor Ort sehen können, wie modern die Ausbildung im Schornsteinfegerhandwerk ist und wie gut ihr Nachwuchs bei uns im Internat aufgehoben ist.



Stefan Arnold und Karl-Rainer Kopf standen den Eltern Rede und Antwort.



Joachim Schultis hatte ein wachsames Auge auf die Prüflinge.





Patrick Seitz informierte im Lehrmeisterseminar.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den stellvertretenden Präsidenten Karl-Rainer Kopf im Hof des Internats teilte sich die anwesende Gruppe. Die Auszubildenden absolvierten bei Berufsbildungswart Joachim Schultis den Eignungstest. Sichtlich nervös folgten die angehenden Auszubildenden in die ÜBA-Räume. Währenddessen brachte Berufsbildungswart Patrick Seitz die Ausbilder auf den neuesten Stand. Der stellv. Präsident Karl-Rainer Kopf erklärte gemeinsam mit dem Heimleiter Stefan Arnold den mitgereisten Eltern, welche Zukunftschancen ihr Nachwuchs hat und wie die Betreuung und Unterbringung im Internat vonstatten geht. Beim anschließenden Rundgang, unterstützt von ÜBA-Unterweiser Franz Kaspar, sowie beim Mittagessen, konnten sich die Eltern und Auszubildenden überzeugen, dass sie im Schornsteinfegerinternat gut aufgehoben sind. Viele Eltern waren erstaunt über das Internat, die Ausbildungsbedingungen und die Betreuungssituation. Zum Schluss der Veranstaltung bedankte sich Karl-Rainer Kopf bei allen Beteiligten und bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, insbesondere bei unserer neuen Mitarbeiterin Beate Kaspar für die Vorbereitung der Veranstaltung und ihre Unterstützung.

Karl-Rainer Kopf

Bye bye Softwaremonster

hallo connect



Wir sagen alten Softwaremonstern
den Kampf an. Mit connect, der neuen
Verwaltungssoftware für Schornsteinfeger.

HEILMANN SOFTWARE

www.heilmannsoftware.de/schornsteinfeger
info@heilmannsoftware.de | Telefon 0711-213 93 500



Wärmewende nur mit dem Schornsteinfegerhandwerk

Im Gespräch mit Daniel Karrais,
Umweltausschussvorsitzender des Landtages Baden-Württemberg

Zu einem intensiven Dialog trafen sich der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landtages von Baden-Württemberg, Herr Daniel Karrais, MdL, und Vizepräsident des Landesinnungsverbandes sowie Obermeister Karl-Rainer Kopf.

Karrais und Kopf knüpften an die Gespräche zum Thema Klimaschutzgesetz an und betonten, dass die zentralen Themen die Klimawende und die Versorgungssicherheit der Bürgerinnen und Bürger seien.

Wir sehen uns als Schornsteinfegerhandwerk in der Verantwortung, so Obermeister Kopf, bei der Umsetzung der erklärten Klimaziele des Bundes und des Landes unseren Teil beizutragen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen ist das eine, aber für die Umsetzung brauchen wir Fachleute vor Ort, so Daniel Karrais. Dafür ist das

Schornsteinfegerhandwerk mit seinen Strukturen ein idealer Partner. Einig war man sich auch, dass es eine technologieoffene Diskussion geben muss. Ein

CO₂-neutrales System gegen ein anderes auszuspielen, macht wenig Sinn. Im Hinblick auf die Versorgungssicherheit muss es auch weiterhin einen Energiemix geben. Gerade in einem waldreichen Gebiet wie in Baden-Württemberg muss das Thema Biomasse auch weiterhin eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Karl-Rainer Kopf übergab das Positionspapier des Schornsteinfegerhandwerks zur Energiewende. Wir sind prädestiniert, durch unsere Strukturen die Wärmewende voranzubringen, so Obermeister Kopf; aber wir brauchen dazu klare gesetzliche Regelungen, die nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch umsetzungsfähig sind. Daniel Karrais betonte, dass es ihm sehr wichtig sei, die handelnden Akteure einzubinden. Eine echte Wärmewende schaffen wir nur gemeinsam, so Karrais.



Daniel Karrais und Karl-Rainer Kopf.

Karl-Rainer Kopf

ANZEIGE

*Klimafreundlich
heizen. Mit Holz!*

- Pelletkessel
- Scheitholzessel
- Hackschnitzelkessel
- Kombikessel



HDG Bavaria GmbH
Siemensstraße 22
84323 Massing
Tel. 08724/897-0
hdg-bavaria.com



Europa-Park im Glück – Meisterfeier mal anders!



Zahlreiche kleine Glücksbringer wurden verteilt.

Es ist schon Tradition, dass Kolleginnen und Kollegen in traditioneller Berufskleidung die Gäste der Meisterfeier der Handwerkskammer Freiburg begrüßen.

Eine ganz besondere Feier fand dieses Jahr in Rust statt. Zum einen wurden drei Jahrgänge coronabedingt in den Meisterstand erhoben, zum anderen war mit der Location im Europa-Park in Rust eine außergewöhnliche Kulisse ausgesucht worden. Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die sich zur Verfügung gestellt haben. Die verteilten Glücksbringer kamen bei den Gästen hervorragend an und das ein oder andere „Glücksfoto“ wurde geschossen. Schön war auch der kurze Besuch von Dr. Johannes Fechner, MdB. Er ist in Berlin der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion.

Karl-Rainer Kopf



Fotoshooting mit Glücksbringern.

Handwerkskammer Freiburg



Natürlich darf das Feiern auch nicht zu kurz kommen. Hier mit Dr. Fechner, MdB.



Toller Berufsnachwuchs.



Black meets black.

Nachruf

Abschied nahmen die Kollegen der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe von Altmeister Bezirksschornsteinfeger **Günter Hack**.

Sein beruflicher Lebensweg begann 1968. Als 15-Jähriger ging er damals beim Ausbildungsbetrieb H. Huber in Mannheim in die Lehre und legte 1971 die Gesellenprüfung ab. Nach 5 Jahren folgte der Schritt zur Meisterschule, die er am 5. Juni 1976 erfolgreich als Schornsteinfegermeister abschloss.

Das Berufsziel der Selbständigkeit erreichte Günter Hack am 1. Januar 1985 mit der Bestallung auf den Kehrbezirk Heidelberg Nr. 8 und zum 1. Januar 1990 auf den Kehrbezirk Rhein-Neckar-Kreis Nr. 16, wo er die Verantwortung über die Sicherheit und den vorbeugenden Brandschutz bis zu seinem Ruhestand am 31. Dezember 2016 übernahm.

Von 1996 bis 2016 war er überdies Kassenprüfer in der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Karlsruhe.

Ein fairer und menschlicher Umgang mit Kollegen, Mitarbeitern und Kunden war ihm in seinen 50 Berufsjahren immer sehr wichtig.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



Schornsteinfegerinnung Karlsruhe

Nachruf

Die Mitglieder der Schornsteinfegerinnung Stuttgart trauern um ihren Kollegen **Bernhard Haid**, der am 1. Februar 2011 krankheitsbedingt in den vorzeitigen Ruhestand versetzt wurde und am 9. Juni 2022 im Alter von 67 Jahren verstarb.

Die Kolleginnen und Kollegen, die Bernhard Haid noch als aktiven Bezirksschornsteinfegermeister erleben durften, schätzten ihn als pflichtbewussten, korrekten und engagierten Kollegen. Die Schornsteinfegerinnung Stuttgart hatte in ihm einen würdigen Vertreter unseres Handwerks.

Bernhard Haid erlernte das Schornsteinfegerhandwerk vom 28. Juli 1969 bis 27. Juli 1972 bei seinem Lehrmeister Horst Kopietz in Creglingen. Seine Gesellenprüfung legte er am 21. Juli 1972 in Ulm und seine Meisterprüfung am 27. Mai 1977 in Karlsruhe ab. Zum 1. Januar 1985 wurde Bernhard Haid auf den Kehrbezirk Esslingen Nr. 35 bestellt.

Er besuchte stets den Treff des Kreises Esslingen, beteiligte sich bei den Innungsversammlungen und nahm an den Weiterbildungsmaßnahmen der Innung und des Landesinnungsverbandes teil, solange es sein Gesundheitszustand zuließ.

Bernhard Haid war ein sehr humorvoller, interessierter, engagierter und geselliger Kollege, dessen Hilfsbereitschaft und freundliche Art ihn bei den Kolleginnen und Kollegen im Kreis Esslingen, in der Innung Stuttgart, jedoch auch bei seinen Kundinnen und Kunden im Kehrbezirk zu einem anerkannten und fachlich versierten Bezirksschornsteinfeger machte.

Auch ehrenamtlich war Bernhard Haid tätig. In Oberboihingen gehörte er 36 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr an.

Das Schornsteinfegerhandwerk verliert mit Bernhard Haid einen Kollegen, der seine ihm übertragenen Tätigkeiten gewissenhaft und kundenorientiert ausübte und einen Menschen, der zuhören konnte und einem mit Rat und Tat zur Seite stand.

Die Kolleginnen und Kollegen sowie die Schornsteinfegerinnung Stuttgart werden Bernhard Haid ein ehrendes Andenken bewahren.

Schornsteinfegerinnung Stuttgart



Nachruf

Am 21. Juni 2022 nahmen zahlreiche Kollegen zusammen mit den Angehörigen, Freunden und Bekannten Abschied von Altmeister **Oswald Lambrecht**.

Herzlich und aufrichtig gegenüber uns Kolleginnen und Kollegen, aber auch gegenüber seinen Kundinnen und Kunden, so kannten wir Oswald Lambrecht.

Seine geradlinige und offene Art führte dazu, dass er in seinem Kehrbezirk Stuttgart Nr. 25 und bei seinen Kollegen sich großer Beliebtheit erfreute.

Altmeister Oswald Lambrecht erlernte das Schornstefegerhandwerk vom 1. August 1951 bis 31. Juli 1954 bei Bezirksschornstefegermeister Max Hofmeister in Stuttgart-Stammheim. Seine Gesellenprüfung legte er am 5. Juni 1954 und seine Meisterprüfung am 8. Oktober 1959 in Ulm vor den jeweiligen Prüfungskommissionen mit Erfolg ab.

Vor seiner Bestellung zum Bezirksschornstefegermeister sammelte er nach seiner bestandenen Gesellen- und Meisterprüfung bei verschiedenen Bezirksschornstefegermeistern, unter anderem bei seinem Vater, als zuverlässiger Mitarbeiter die erforderliche praktische Erfahrung, um am 1. April 1970 seinen Kehrbezirk Stuttgart Nr. 16 zu übernehmen. Sein Eintritt in den Ruhestand erfolgte zum 1. Mai 1997.

Von August 1951, mit dem Beginn seiner Lehre als Schornstefeger, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand, war Oswald Lambrecht über einen Zeitraum von 46 Jahren für den Brandschutz und somit für die Sicherheit seiner Kunden, den Umweltschutz, die Energieeinsparung und neutrale Beratung in seinem Kehrbezirk zuständig.

Eine Aufgabe, die sehr viel Sachverstand und damit ständige Weiterbildung erforderte. Zumal in der aktiven Zeit von Oswald Lambrecht als Bezirksschornstefegermeister neue Aufgabengebiete im Bereich des Immissions-schutzes und der Abgaswegüberprüfung hinzukamen.

Selbst nach seinem Eintritt in den Ruhestand hat er die Treffen seiner Kolleginnen und Kollegen im Kreis weiterhin besucht, an den Innungsversammlungen der Schornstefegerinnung teilgenommen und somit weiterhin den Kontakt zu seinen Berufskolleginnen und -kollegen gepflegt.

Für diese, von ihm mit viel Engagement wahrgenommenen, Berufsaufgaben gebührt ihm Dank und Anerkennung von Seiten seiner Kolleginnen und Kollegen sowie der Schornstefegerinnung Stuttgart.

Das Schornstefegerhandwerk verliert mit Oswald Lambrecht einen sehr wertvollen Menschen und Kollegen. Am 7. Mai 2009 wurde Oswald Lambrecht, während der Frühjahrsinnungsversammlung der Schornstefegerinnung Stuttgart, durch Obermeister Walter Baum der „Goldene Meisterbrief“ der Handwerkskammer überreicht.

Den Kolleginnen und Kollegen des Kreises Stuttgart und der Schornstefegerinnung Stuttgart bleibt in Anbe-tracht der Leistungen für das Schornstefegerhandwerk die Verpflichtung, ihm stets ein ehrendes Andenken zu bewahren. |

Schornstefegerinnung Stuttgart



Feuchtemessung jetzt auch an Hackschnitzelanlagen normgerecht möglich

Seit April 2022 führt das amtliche Recherchesystem für Messstellen und Sachverständige ReSyMeSa erstmalig ein Holzfeuchtemessgerät, das für die Messung an Scheitholz und an Schüttgütern zugelassen ist. Mit dem Wöhler HF 550 Feuchtemessgerät mit angeschlossener Feuchtwage haben Schornsteinfeger/innen jetzt also die Möglichkeit, selbst an Hackschnitzelanlagen die Feuchte gemäß § 3 der 1. BImSchV mit einem TÜV-geprüften und zugelassenen Messgerät zu bestimmen.

Die Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (1. BImSchV) enthält konkrete Vorgaben zum Feuchtegehalt von Brennstoffen, die in Feuerungsanlagen eingesetzt werden dürfen.

So darf „naturbelassenes stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde, insbesondere in Form von Scheitholz und Hackschnitzeln“ nur dann in Feuerungsanlagen eingesetzt werden, wenn der „Feuchtegehalt unter 25 Prozent bezogen auf das Trocken- oder Darrgewicht des Brennstoffs“ liegt. Als Ausnahme von dieser Bestimmung nennt § 3 der 1. BImSchV „automatisch beschickte Feuerungsanlagen, die nach Angaben des Herstellers für Brennstoffe mit höheren Feuchtegehalten geeignet sind.“ Von dieser Ausnahmeregelung sind in der Regel Hackschnitzelanlagen betroffen. Diese Anlagen können also je nach Herstellerangaben auch Hackschnitzel mit einem deutlich höheren Feuchtegehalt verbrennen. Dadurch ergeben sich wiederum hohe Anforderungen an den Messbereich von Feuchtemessgeräten für Hackschnitzel. Sie sollten sinnvollerweise in der Lage sein, die Holzfeuchte von Schüttgütern bis zu 65 Prozent bestimmen zu können.



Die Mindestanforderungen an ein geeignetes Feuchtemessgerät sind in der VDI-Richtlinie 4206 – Blatt 4 beschrieben. Die aktualisierte Fassung vom April 2021 enthält nun erstmalig auch Vorgaben für Messungen an Hackschnitzeln. Die bis dahin gültige Fassung bezog sich nur auf Stückholz, da es bei Veröffentlichung des Weißdrucks 2013 kein Messgerät gab, das belastbare Ergebnisse für Hackschnitzel liefern konnte.

Das Wöhler HF 550 mit angeschlossener Feuchtwage bestimmt die Holzfeuchte auf der Grundlage eines neuen kapazitiven Verfahrens. Die TÜV-Prüfung bestätigte, dass dieses Gerät in der Lage ist, mit einer hohen Präzision und mit einem Messbereich von 5 Prozent bis 65 Prozent Holzfeuchte bei Hackschnitzeln auch die neuen Anforderungen der VDI 4206 – Blatt 4 vom April 2021 problemlos zu erfüllen. Auf dieser Grundlage erfolgte nun die ReSyMeSa Bekanntgabe.

An das Wöhler HF 550 Holzfeuchtemessgerät wird die Wöhler FW 550 Feuchtwage angeschlossen. Wenige Sekunden nach dem Befüllen der Waage mit der Messprobe lässt sich der Feuchtwert im Display ablesen.

Wöhler Technik GmbH, Bad Wünnenberg

Presserückfragen bitte an:

**Christine Blumenthal
Wöhler Technik GmbH**

Wöhler-Platz 1
33181 Bad Wünnenberg

Tel. 02953-73254
E-Mail: c.blumenthal@woehler.de
Internet: www.woehler.de



TRGS 519-Schulungstermine noch frei

Es wird am 18./19. Oktober 2022 nochmals ein Kurs für den Erwerb der Asbest-Sachkunde aufgelegt.

Anmeldungen sind ab sofort möglich:

www.schornsteinfeger-schulungsportal.de

Schulung zur Rauchwarnmelder-Fachkraft mit Q-Zertifikat nach DIN 14676

- in Rottweil am 13. und 14. September 2022
- in Riedlingen am 10. und 11. Oktober 2022
- in Waiblingen am 12. und 13. Oktober 2022

Zielgruppe:

Schornsteinfeger, die Rauchwarnmelder planen, vertreiben, installieren und warten. Dienstleister, Betreiber, Fach-Errichter, Planer, Fremdzertifizierte und Verwalter von Wohnräumen.

Hier lernen Sie:

- Einsatzgebiet, Landesbauordnung, wo gehören die Melder gesetzlich hin?
- Gefahren des Brandrauches
- Technik & Funktion sowie Einsatzgrenzen der Rauchwarnmelder
- Einschlägige Normen (keine Bange: wir lernen nichts auswendig)
- Fachgerechte Planung, Montage und Wartung (inkl. praxisnaher Beispiele)
- Mindestanforderungen an die Fachkraft Rauchwarnmelder
- Dokumentation, weil sie immer wichtiger wird und oft zu kurz kommt

Am Ende gibt es eine Prüfung, die Sie berechtigen wird, sich „Q-zertifizierte Fachkraft Rauchwarnmelder“ zu nennen.

Erlangte Abschlussqualifikation:

Erlangen der Abschlussqualifikation zur Q-Fachkraft für Rauchwarnmelder durch eine Wissensüberprüfung (5 Jahre gültig).

Sie dürfen sich gerne anmelden:

www.schornsteinfeger-schulungsportal.de

Sandra Hofmann
Organisation Schulungen
STS BW GmbH · Königstraße 94 · 89077 Ulm



**Schornsteinfeger
Technologie Service
Baden-Württemberg
GmbH**

Liefer- & Versandadresse:

Steinbeisstraße 9
71332 Waiblingen

Telefon: 07151/9849275

Telefax: 07151/9849276

E-Mail: schulung@stsbw.de

Web: www.stsbw.de



Terminvorschläge Messgeräte-Überprüfung – 2. Halbjahr 2022 –

Die Technische Prüfstelle Süd e.V. führt konzentriert an folgenden Tagen Prüfungen in den einzelnen Prüfstellen durch:

RIEDLINGEN	Mo., 12. 09. 2022 • Di., 13. 09. 2022 • Mo., 19. 09. 2022 • Di., 20. 09. 2022 • Mo., 26. 09. 2022 Di., 27. 09. 2022 • Mo., 10. 10. 2022 • Di., 11. 10. 2022 • Mo., 17. 10. 2022
TITISEE-NEUSTADT	Mi., 14. 09. 2022 • Do., 15. 09. 2022 • Mi., 21. 09. 2022 • Do., 22. 09. 2022 • Mi., 28. 09. 2022 Do., 29. 09. 2022 • Mi., 12. 10. 2022 • Do., 13. 10. 2022 • Mi., 19. 10. 2022 • Do., 20. 10. 2022 Mi., 27. 10. 2022 •
WAIBLINGEN	Di., 13. 09. 2022 • Mi., 14. 09. 2022 • Di., 20. 09. 2022 • Mi., 21. 09. 2022 • Di., 27. 09. 2022 Mi., 28. 09. 2022 • Di., 11. 10. 2022 • Mi., 12. 10. 2022 • Di., 18. 10. 2022 • Mi., 19. 10. 2022 Di., 25. 10. 2022 • Mi., 26. 10. 2022 • Di., 08. 11. 2022 • Mi., 09. 11. 2022 • Di., 15. 11. 2022 Mi., 16. 11. 2022 • Di., 22. 11. 2022 • Mi., 23. 11. 2022 • Di., 29. 11. 2022

Die Anmeldung der Prüfung kann ab sofort über das Anmeldeportal www.technische-pruefstelle-sued.de oder www.tp-s.de durchgeführt werden. Bitte dabei das Formular vollständig ausfüllen und die Anmeldung bestätigen. Es wird dann automatisch die Bestätigung generiert. Die Anmeldungen in Gruppen unterstützen wir gerne auch per Telefon, Fax oder Mail. Sollten Schwierigkeiten bei der Anmeldung bestehen oder die Anmeldung per Anmeldeportal beim Teilnehmer nicht funktionieren, bitten wir um Information. Wir werden selbstverständlich Abhilfe schaffen und unterstützend einwirken.

Die Zeiten der Anlieferung und der Abholung sind hinterlegt. Somit vermeiden wir lange Wartezeiten und gewährleisten höchste Effizienz.

TIPP: Die Messgeräte müssen halbjährlich geprüft werden. Auf dem Messgerät sind die letzten vier Zahlen der Monat und das Jahr der letzten Prüfung. So kann selbst nachvollzogen werden, in welchem Zeitraum die nächste Prüfung ansteht.

Technische Prüfstelle Süd e.V. • Steinbeisstraße 9 • 71332 Waiblingen • Telefon: 07151/55050 • Fax: 07151/562653





Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

87	Hermann Kurz, Eningen u. A.	22. 08.
83	Hans Mück, Remchingen	29. 08.
82	Herbert Braun, Bissingen/Teck	12. 08.
82	Kurt Klein, Bad Mergentheim	13. 08.
81	Walter Betteto, Stuttgart	12. 08.
80	Horst Winkler, Herrieden	26. 08.
79	Peter Seybold, Plüderhausen	04. 08.
78	Ehrenmeister Georg Kleppmeier, Schutterwald	07. 08.
78	Manfred Ruck, Ussigheim	09. 08.
78	Rudi Kunert, Heidenheim	16. 08.
78	Ehrenmeister Werner Zimmermann, Mönchweiler	16. 08.
78	Ulrich Steinmann, Waldkirch	26. 08.
77	Ehrenmeister Willi Wolf, Ladenburg	15. 08.
76	Erhard Figlestahler, Gottenheim	03. 08.
75	Georg Seidt, Renchen	20. 08.
74	Reinhold Schmidt, Freiburg	18. 08.
72	Hans Beha, Bonndorf	10. 08.
72	Robert Adelhardt, Wertheim-Nassig	29. 08.
72	Bernd Ritzl, Ammerbuch-Pfäffingen	31. 08.
71	Ehrenmeister Josef Strahl, Schwendi	01. 08.
71	Paul Heilmann, Stuttgart	19. 08.
70	Helmut Meng, Aichhalden-Rötenberg	05. 08.
70	Franz Ruder, Eggenstein-Leopoldshafen	06. 08.
70	Rolf Pers, Boxberg	09. 08.
70	Eberhard Weinstock, Neuenstein	20. 08.
70	Rolf Wümmers, Uhdlingen-Mühlhofen	29. 08.
69	Gerhard Uftring, Enzklösterle	15. 08.
68	Hans-Jürgen Kopf, Friesenheim Schuttern	22. 08.
67	Karl Trumpp, Riesbürg-Utzmemmingen	10. 08.
67	Detlef Lissner, Sindelfingen	13. 08.
65	Hans-Dieter Haag, Schwanau-Wittenweiler	06. 08.
64	Ehrenmeister Siegfried Rothmund, Herdwangen-Schönach	10. 08.
60	Bernd Joas, Langenburg	02. 08.
60	Martin Breitschopf, Sinsheim-Eschelbach	05. 08.
60	Klaus Schopf, Neuenstadt-Bürg	15. 08.
60	Bernd Scheyerle, Altshausen	18. 08.



Bild: www.shutterstock.com



Wann? Was? Wo?

SEPTEMBER 2022

29. bis 30. September 2022:
60. Landesinnungsverbandstag
in Waiblingen

Pressegespräch, Vorstandsratssitzung, Delegiertenabend, Mitgliederversammlung und Sterbekasse

RESS



1.990,- €

Art.-Nr. 2507-J



FM 5 Pro Set

Zur Inspektion von Abgasleitungen
Weitwinkel-Objektiv mit 135°
Kleiner bogengängiger Kamerakopf
Handlich und kompaktes Inspektionssystem

Lieferumfang:

Farbmonitor FM 5 Pro, Miniatur-Kamera MK 29,
Mini-Kamerahaspel 20 m mit digitaler Meterzählung, Spiralkabel, Ladegerät
SD-Karte zur Speicherung von Fotos und Videos



Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

